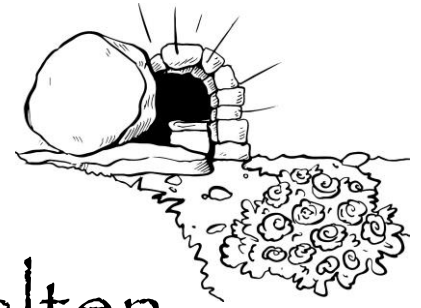


# Ostern

## daheim feiern & gestalten



3./4.04.2021 • 1. Lesung: Gen 1,1-2,2 • 2. Lesung: Gen 22,1-18 • 3. Lesung: Ex 14,15-15,1 • 4. Lesung: Jes 54,5-14 •  
5. Lesung: Jes 55,1-11 • 6. Lesung: Bar 3,9-15.32-4,4 • 7. Lesung: Ez 36,16-17a.18-28 •  
Epistel: Röm 6,3-11 • Evangelium: Mk 16,1-7



Christus, gestern und heute, -  
Anfang und Ende, -  
Alpha -  
und Omega. -  
Sein ist die Zeit -  
und die Ewigkeit. -  
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit -  
in alle Ewigkeit. Amen.

Durch seine heiligen Wunden, -  
die leuchten in Herrlichkeit -  
behüte uns -  
und bewahre uns -  
Christus, der Herr. Amen.

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.  
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

### ✳ Einführende Gedanken:

Er lebt, er ist auferstanden. Das ist die Botschaft, die wir diese Nacht hören. Wir hören in diesen Worten noch das Staunen und den Jubel der Jünger, die dafür Zeugen waren. Wir feiern in dieser Nacht den Übergang Jesu aus dem Tod ins Leben. Diese Nacht ist auch für uns der Umschwung, die Wende vom Tod zum Leben; denn wenn wir zu Christus gehören, wird sich an uns auch das vollziehen, was Gott an Jesus Christus getan hat. Daher ist die Osternacht einer der ursprünglichen Taftermine der alten Kirche; denn in der Taufe werden wir in das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi hineingenommen. Diese Nacht beginnt in der Dunkelheit, in der nur das eine Licht der Osterkerze leuchtet, die für Jesus Christus steht, der das Licht des Lebens ist. Aber dieses eine Licht entzündet unsere Lichter, entzündet viele Lichter, sodass schließlich die Kirche hell erleuchtet ist. Diese Nacht führt zum Ostermorgen mit seinem Licht, der ein Vorausbild der neuen Schöpfung ist. Mit dem Exsultet dürfen wir daher sagen: O wahrhaft selige Nacht!

### ✳ Evangelium (Mk 16,1-7):

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

<sup>1</sup>Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mádala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. <sup>2</sup>Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. <sup>3</sup>Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom

*Eingang des Grabes wegwälzen?*

*<sup>4</sup>Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. <sup>5</sup>Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.*

*<sup>6</sup>Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. <sup>7</sup>Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.*

### ✳ **Impuls zum Evangelium:**

Als die Frauen zum Grab aufbrechen, ist es noch dunkel. Dunkelheit, Grab und schwerer Stein, das sind ihre Gedanken, das ist das, was sie sehen. Die Liebe dieser Frauen zu Jesus, dass sie ihm noch über seinen Tod hinaus etwas Gutes tun wollen, ist der einzige helle und freundliche Punkt in diesem düsteren Bild. Als Hörer und Leser des Evangeliums wissen wir mehr als die Frauen. Wir hören die Zeitangabe: als eben die Sonne aufging und wissen, dass die Dunkelheit nun endet und wir wissen, wie die Geschichte ausgeht. Wir wissen um die Auferstehung. Trotzdem kennen auch wir in unserem Leben Dunkelheit und stehen oft genug vor dem schweren Stein, bei dem wir uns vergeblich den Kopf zerbrechen, wie wir ihn wegwälzen können. Selbst als er schon weggewälzt war, heißt es von ihm im Evangelium: Er war sehr groß. Aus eigener Kraft könnten wir ihn nicht bewegen.

Aber da setzt Ostern ein. Nicht nur dass das Grab leer ist, auch der Stein ist weggerollt. Wir können zu Ostern hinzutreten, auch für uns ist der Weg aus dem Grab, aus einem dem Tod verfallenen, einem von dem großen Stein bedrückten Leben, frei. Das entscheidet sich am Grab, da, wo das absolute Ende ist, die Sackgasse, aus der niemand wieder herauskommt. Nur wenn Gott diesen Grabstein wegwälzen, uns von ihm befreien kann, können auch die anderen Steine in unserem Leben, unter denen wir stöhnen und leiden, die uns einengen und belasten, endgültig weggewälzt werden. Wir werden sie oft genug auch weiterhin spüren und nicht aus eigener Kraft wegwälzen können, aber wir können darauf vertrauen, dass der, der den großen Stein vor Jesu Grab wegwälzen konnte, auch die Steine in unserem Leben, die uns bedrücken und uns den Weg zu Gott verbauen, wegwälzen kann.

Über diesem Evangelium steht die Zeitangabe: als eben die Sonne aufging. Die Sonne steht noch nicht hoch am Himmel, es ist noch nicht alles hell erleuchtet, noch liegt über manchem der Schatten. Die Frauen haben zwar die Auferstehungsbotschaft gehört, sind aber dem Auferstandenen noch nicht begegnet. Aber es ist schon alles geschehen: Das Grab ist leer Jesus Christus ist auferstanden, der Stein ist weggewälzt. Dieses Evangelium ist ein Anfang. Die Sonne wird steigen, um alles hell zu erleuchten, was noch im Schatten liegt aber wir selbst müssen uns noch auf den Weg machen. Das Evangelium endet mit dieser Aufforderung. Jesus geht uns voraus, wir können ihm nachfolgen. Wir können es, da Gott die Steine, die uns daran hindern, wegwälzen will und kann.

### ✳ **Meditation zu Ostern:**

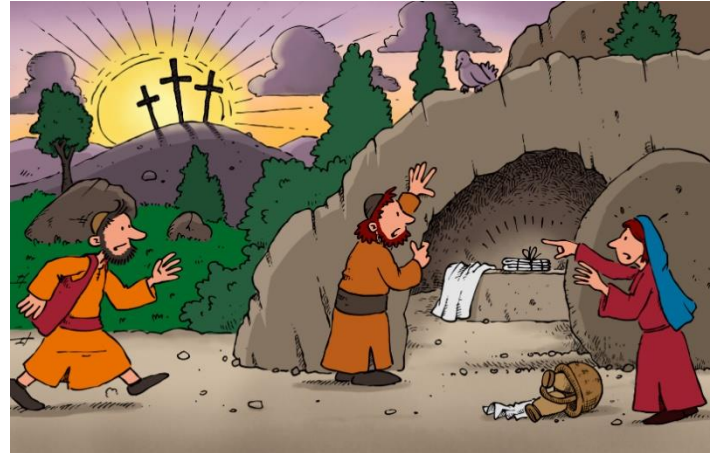
Zwar ist es ein gar kleines Licht, nur der Keim eines Lichtes, und es ist sehr rührend, wenn sie damit den Kampf gegen die Finsternis beginnen. Man fürchtet für das Licht, es könnte in der Dunkelheit ertrinken. Und es wäre dann eine große Finsternis. Aber es ist ein sehr tapferes Lichtlein, das sich nicht fürchtet. Damit entzündeten sie nacheinander Licht um Licht. Es ist wunderbar, wie stark dieses demütige Licht ist. Denn die stolze Finsternis zieht sich ängstlich zurück. Und man denkt: Was das wohl für ein Licht sein mag, das so viel Licht gebiert? Und denkt: Die Finsternis wird wohl daran sterben müssen. Und man freut sich für das Licht.



Zeugen gesucht - die Polizei bittet um Mithilfe – bitte melden! Solche Aufrufe findet man im Internet, in Zeitungen, Fernsehberichten oder als Plakate an Geschäften oder Bäumen. Menschen sind aufgefordert, sich zu melden, wenn ein Überfall geschehen ist, ein Unfall mit Fahrerflucht oder ähnliches passiert ist und sie dies miterlebt haben und darüber berichten können. Dies ist für Polizei zur Aufklärung von Verbrechen äußerst wichtig und notwendig! Auch das heutige Fest lebt von Zeugen – von Menschen, die dabei waren, alles miterlebt haben und begeistert davon erzählen können:

### ✱ Das leere Grab (Joh 20,1-9)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Petrus und Johannes und sagte zu ihnen: „Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.“ Da gingen Petrus und Johannes hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil Johannes schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die weißen Tücher liegen, in die Jesus nach seinem Tod eingewickelt worden war, ging jedoch nicht ins Grab hinein. Da kam auch Petrus, der ihm gefolgt war, er ging sofort in das offene Grab hinein. Er sah ebenfalls die weißen Tücher liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch Johannes zu Petrus ins Grab hinein; er sah und glaubte. Er wusste: Jesus war von den Toten auferstanden! Dann gingen die beiden Männer wieder nach Hause zu den anderen Freunden und erzählten, was sie gesehen und erlebt hatten.



### ✱ Gebet mit der Osterkerze:



Die Bibel berichtet in unterschiedlichen Erzählungen von den Menschen, die als Erste ans Grab kamen und auf unterschiedliche Weise dort erfahren haben, dass Jesus auferstanden ist: Maria von Magdala war die erste Zeugin der Auferstehung, dann folgten Petrus und Johannes. Jeder reagiert anders auf das, was am Grab passiert ist. Jesus hat sich in den darauffolgenden Tagen immer wieder verschiedenen Menschen gezeigt, hat mit ihnen gesprochen und gegessen. Und so gab es immer mehr Zeugen, die von ihren Erlebnissen mit dem Auferstandenen berichten und die Botschaft in alle Welt tragen konnten.

Als Getaufte sind auch wir aufgerufen, Zeugen der Auferstehung zu sein. Zwar waren wir nicht „live“ dabei wie Johannes, Petrus und Maria Magdalena, aber wir können durch unser Tun zu Zeugen der Botschaft der Auferstehung werden und diese Botschaft in die Welt tragen und lebendig machen. Wie das konkret gehen kann, das wollen nun hören: Ihr seid eingeladen, die Osterkerze (kleine Osterkerzen stehen zum Mitnehmen in der Kirche bereit) oder auch eine andere Kerze anzuzünden und zu jeder Strophe ein Teelicht an der Osterkerze anzünden.

Jesus, in unserer Mitte brennt die Osterkerze. Wie ihr Licht die Dunkelheit vertreibt und alles hell macht, so hast du den Tod besiegt und gezeigt, dass du stärker bist als alles Dunkle dieser Welt.

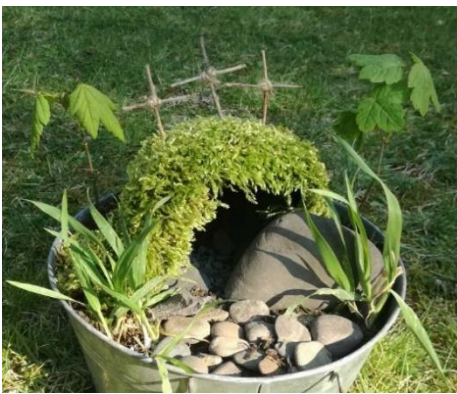
1. Jesus, wir sind Zeugen deiner Auferstehung,  
wenn wir nicht aufgeben und die Hoffnung nicht verlieren,  
wenn wir den Mut haben, weiterzumachen, auch wenn es ausweglos erscheint,  
wenn wir vertrauen, dass du immer bei uns bist – auch über den Tod hinaus.
2. Jesus, wir sind Zeugen deiner Auferstehung,  
wenn wir uns von allem lösen, was uns behindert und fesselt,

wenn wir Mauern, Ängste und Zwänge überwinden,  
wenn wir loslassen können und frei werden in dir.

3. Jesus, wir sind Zeugen deiner Auferstehung,  
wenn wir auf der Seite des Lebens stehen,  
wenn wir Respekt haben vor deiner Schöpfung und sie schützen,  
wenn wir mitmachen, dass alle Menschen in Würde leben können.
4. Jesus, wir sind Zeugen deiner Auferstehung,  
wenn wir helfen, die Welt zu verwandeln:  
Dunkel zu Licht, Angst in Freude,  
Schuld in Verzeihen, Einsamkeit in Freundschaft.

Jesus, du unser Bruder: Schenke uns den Mut, die Botschaft deiner Auferstehung auch durch unser Leben in diese Welt zu tragen und so Zeugnis zu geben, dass deine Auferstehung uns gerade in der aktuell so schwierigen und ungewissen Zeit Mut und Hoffnung geben kann. So segne uns beschütze uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

✳ **Aktion zu Ostern – gestalte deinen Ostergarten:**



Du brauchst:

- > eine flache Pflanzschale/Pflanzenuntersetzer mit Rand
- > einen Blumentopf (aus Ton)
- > ein größeres Stück Moos
- > (Blumen-)Erde
- > einen großen Stein (passend zum Durchmesser des Blumentopfs)
- > kleine, gerade Äste
- > Wolle/Kordel
- > weitere Elemente zur Dekoration wie kleinere Steine, kleine Pflanzen, Samen (Kresse-Samen, Getreidekörner – zum Beispiel aus Vogel-futter-Resten), kleine Pflanzen....

Erst kommt Erde in die Pflanzschale, dann den Blumentopf hineinlegen (soll auf der Seite liegen), um den Topf Moos geben (vorne offen lassen), seitlich vor die Öffnung den großen Stein legen, aus den Ästen und der Kordel drei kleine Kreuze binden, oben ins Moos stecken und alles nach Belieben weiter dekorieren oder bepflanzen.

✳ **Ausmalbild zum Osterevangelium:**

